Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Geschlossener Stall, Zweiflächenbucht, perforierter Boden, planbefestigte Liegefläche, Kleingruppe S/FA0003

Tierart	Schwein	S/FA0003
Produktionsrichtung	Ferkelaufzucht	
Haltungsverfahren	**Geschlossener Stall, Zweiflächenbucht, perforierter Boden, planbefestigte Liegefläche, Kleingruppe**	

Haltungsabschnitt

Ferkelaufzucht: Beginn 21. bis 30. Lebenstag, Ende 70. bis 77. Lebenstag, Anfangsgewicht 6 bis 8 kg, Endgewicht 25 bis 30 kg

Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung von Aufzuchtferkeln; geschlossenes, wärmegedämmtes Gebäude, unterteilt in Abteile mit Buchten; separate Funktionsbereiche: perforierter Laufbereich mit planbefestigter, wandseitiger und mit gasstrahlerbeheizter Liegefläche; Flüssigmistverfahren; Zwangslüftung; Trockenfutterautomaten; Nippeltränken (Durchflusssystem); Beschäftigungsautomat mit Stroh; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhäcksel)

Managementhinweise

Aus dem Liegebereich ggf. manuell Kot entfernen; ggf. untereinander bekannte Ferkel aufstallen

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 0,35 m² (Liegebereich 0,2 m²); Ad-libitum-Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 4:1

Wirkungen auf die Tiergerechtheit

Tierverhalten

(C) Das Normalverhalten ist stark eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R+) Es bestehen verfahrensspezifisch erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich kaum oder nur mit erheblichem Managementaufwand beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	abteilweise Rein-Raus
	Durchgänge	6,76 je Jahr
	Serviceperiode	7 Tage
	Aufstallungsgewicht	7,8 kg
	Umstallungsgewicht	29 kg
	Haltungsdauer	47 Tage
	Gruppengröße	16 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nicht nach Geschlechtern getrennt
Bedarfswerte	Wasserbedarf Prozesswasser	60-80 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,3 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	0,6 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	2,8 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	120 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	9,4 kWh/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,01 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH_3)	0,5 kg/(TP a)
	Geruch	75 GE/(GV s)
	Staub	0,2 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	0,6 m³/(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	6 %
	Flüssigmist N-gesamt	2,8 kg/(TP a)
	Flüssigmist P_2O_5	1,4 kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	765 l/(TP a)
	Wasserbedarf Reinigen	60-80 l/(TP a)
	Wasserbedarf Dusche, Kühlung	0 l/(TP a)
	Energiebedarf gesamt	133 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten	0,5 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Reinigen	0,03 kWh/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ausweichen und Sichzurückziehen, da kein ausreichendes Platzangebot, keine separaten Funktionsbereiche und keine geeigneten Strukturen vorhanden sind
Fortbewegung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Laufen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein Substrat vorhanden ist Ruhe- und Schlaflage, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist störungsfreies Ruhen und Schlafen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da Raufutter, aber kein Substrat angeboten wird Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist Futterbearbeitung, da Raufutter, aber kein Substrat angeboten wird stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: ungestörte Futteraufnahme, da ein gleichzeitiges und geschütztes Fressen nicht möglich ist
Ausscheidung	eingeschränkt ausführbar für: Koten und Harnen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Komfort	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine entsprechenden Einrichtungen und keine geeigneten Strukturen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine Klimabereiche und keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: räumliche Erkundung, da wenige und monotone Umweltreize, keine Strukturierung und kein Substrat vorhanden sind

Verbesserungen sind möglich durch:

- Einrichtung weiterer und geschützter Fressplätze
- Raufutterangebot
- offene Tränken (z. B. Schalentränken)
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerpfahl)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung (z. B. Sprinkleranlage über dem Laufgang)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Ethopathien	Schwanz- und Ohrenbeißen (u. a. begünstigt durch einstreulose Haltung)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Saugferkelaufzucht, Raufutter, verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial, Rationsgestaltung, Verringerung des Tier-Fressplatz-Verhältnisses, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, untereinander bekannte Würfe aufstallen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Respirationstraktes (z. B. Pneumonien)	angepasste Lüftung und Stallklimaführung

	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. Ödemkrankheit/Colienterotoxämie; u. a. begünstigt durch Ad-libitum-Futter-Vorlage bei Einstallung)	Intervallfütterung (erste Tage der Aufstallung), Sensorfütterung bis 14. Tag, Tränkwasser anwärmen, Verringerung Tier-Fressplatz-Verhältnis, kein Rationswechsel, möglichst hohes Säurebindungsvermögen, pufferarmes Futter (Proteine/Mineralstoffe nicht über Bedarf) und keine extrem alkalisch wirkende Substanzen, organische Säuren zusetzen, Erwärmung Tränkwasser
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauen- und Gelenkserkrankungen; u. a. begünstigt durch perforierten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodenanteils auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch ausschließlich harten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodenanteils auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	mittel	Stark N-reduzierte Fütterung; Flüssigmistlagerung im Stall weniger als zwei Monate	hohe durchschnittliche Raumtemperatur	Zuluftkühlung zur Minderung der Luftrate; Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); Abluftreinigung
Geruch	mittel	-	-	Abluftreinigung; Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Staub	gering	keine Einstreu; pelletiertes Futter; Fütterungsregime ad libitum	-	Abluftreinigung
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phoshor	nicht vorhanden	-	-	-

Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd
Energie und Wasser			
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände; keine Raumheizung	-
Prozesswasser	gering	geringe spezifische Reinigungsfläche je Tier	-

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Dachneigung	17 °
Länge (Außenmaß)	43,30 m
Breite (Außenmaß)	21,39 m
Traufhöhe	2,9 m
Firsthöhe	6,32 m
Bruttogrundfläche	926 m²
Bruttorauminhalt	4269 m³
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Anzahl Abteile	12
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	120
Tierplätze	1920
Länge (Innenmaß)	42,50 m
Breite (Innenmaß)	20,59 m
Höhe (Innenmaß)	2,9 m
Fläche (Innenmaß)	875 m²
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,25 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Krankenbereich	Krankenbucht

Aufteilung Abteil	
Haltungseinheit(en)	10
Anordnung der Abteile	zwei Reihen
Tierplätze	160
Länge	9,50 m
Breite	7,00 m
Höhe	2,9 m
Fläche	66,50 m²
Vorsorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	0,8 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Anordnung	zwei Reihen
Länge	3,1 m
Breite	1,9 m
Höhe	2,90 m
Fläche	5,89 m²
Tierplätze je Haltungseinheit	16
Bruttofläche je Tier	0,37 m²
nutzbare Fläche je Tier	0,35 m²

Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Höhe	90 cm
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
Einstreu	nicht vorhanden
separate Funktionsbereiche	vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	vorhanden
Anordnung	am Versorgungsgang
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,17 m²
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Kunststoffroste
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	1,0-1,4 cm
perforierte Fläche Auftrittsbreite	1,5 cm

Liegebereich	
Anordnung	an Außenwand
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Breite	1,90 m
Liegebereich Länge	1,7 m
Liegebereich Fläche	3,23 m²
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	0,20 m²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Kunststoffplatte
Einstreu	nicht vorhanden

Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

Heizung	
System	Infrarotstrahler
Energieart	Gas
Steuerung	automatisch nach Temperatur

Lüftung	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Rieselkanal
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	53 m³/(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster

Tageslicht Lichteinfallfläche	28 m²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	3,2 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	8 h
Beleuchtungsintensität	80 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

Fressbereich	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

Futteraufnahmebereich, Trockenfutterautomat	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trockenfutterautomat
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Fressplatzbreite	0,20 m
Tiere je Fressplatz	4
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Fütterung Fressplätze je Gruppe	4

Fütterungsverfahren, Pellets	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Fütterungsregime	ad libitum
Phasenfütterung	mit Phasenfütterung
Fütterung Fütterungsphasen	3
N	stark reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Haltungsperiode	0,53 %
P-Gehalt Ende Haltungsperiode	0,53 %
RP-Gehalt Anfang Haltungsperiode	18 %
RP-Gehalt Ende Haltungsperiode	17,5 %

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke (Durchflusssystem)
Zugang	permanent
Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	5,3
Tränke Tränken je Gruppe	3

Beschäftigung	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Kettenkreuz mit veränderbarem Kunststoff
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Beschäftigungsautomat mit Stroh

Entmistung

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)	
Flüssigmistbehälter Durchmesser	k.A. m
Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	864 m³
Flüssigmistbehälter Nettolagerraum	k.A. m³
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	4,5 m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,2 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0,3 m
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrschutz
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Abteil
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Häufigkeit	6,76 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	5 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	1,5 ml/(TP Vorgang)

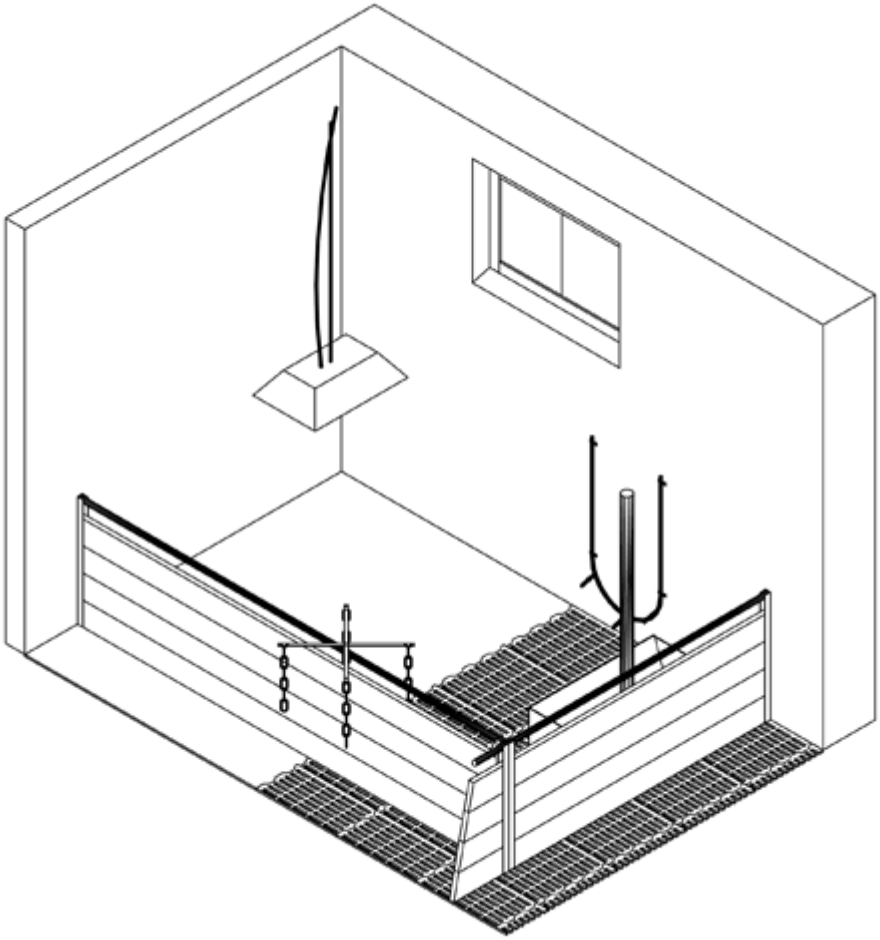

Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.